

3. Zur Produktion

3.1 Credits

Regie:	Alexandra Schatz
Sprecherin:	Sybille Brunner
Storyboard:	Christian Puille
Bühnenbild:	Bernd-Wolf Dettelbach
Set Fotografie:	Dieter Reinhold
Animation :	Sonja Schneider
Kolorierung:	Guido Hartmann
Animationsregie und: Compositing	Wolfram Späth
Tonstudio/Mischung	Chaussee Soundvision
Sounddesign/Mischung	Torben Seeman
Buchvorlage:	„Der Besuch“ von Antje Damm, erschienen im Moritz Verlag
Musik:	Udo Schöbel
Post Production/ Services:	trickWilk Niedersachsen, Sascha Wilk
Produktion:	ALEXANDRA SCHATZ FILMPRODUKTION UG

Gefördert mit Mitteln der nordmedia Film- und Mediengesellschaft mbH, des Kuratorium junger deutscher Film, der Beauftragte für Kultur und Medien (BKM) Unterstützt von FriJus GmbH

Deutschland 2019

Länge:	6 Minuten
FSK:	LEHR
Eignung:	Ab 6 Jahren

3.1 Zur Buchautorin



Antje Damm, 1965 in Wiesbaden geboren, ging nach dem Abitur zunächst als Au-pair-Mädchen nach Italien, bevor sie in Darmstadt Architektur studierte. Dies führte sie erneut nach Italien, nach Florenz. Hier verbrachte sie ein Auslandsemester. Danach arbeitete sie mehrere Jahre freiberuflich für diverse Architekturbüros. Seit ihre Töchter auf der Welt sind, schreibt und illustriert sie Kinderbücher. Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in einem alten Fachwerkhaus in der Nähe von Gießen. „Es gibt keine guten Kinderbücher, in denen nicht ein Erwachsener auch etwas für sich findet“, meint Antje Damm.

Bücher (Auswahl)

2000 *Käfers Reise*.
2002 *Frag mich!*
2003 *Ist 7 viel?*
2007 *Alle Zeit der Welt*
2008 *Räuberkinder*
2011 *Regenwurm*
2013 *Clara und Bruno*
2014 *Echt wahr?*
2015 *Der Besuch*
2016 *Hat Jesus Fußball gespielt?*
2017 *Plötzlich war Lysander da*
2019 *Der Wolf und die Fliege*

3.2 Zur Regisseurin



Alexandra Schatz, geboren in Pirmasens in Rheinland-Pfalz. Sie studierte von 1975 bis 1981 Kunstpädagogik und freie Kunst mit dem Schwerpunkt Film und Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Seit 1981 lebt Alexandra Schatz als Regisseurin und Produzentin für Animationsfilm in Hannover. Zwischenzeitlich war sie sieben Jahre lang als Dozentin für Animationsfilm an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig tätig. Von 2000 bis 2002 leitete sie die Abteilung Programmentwicklung mit dem Schwerpunkt Animation bei der RTV Family Entertainment AG München. Alexandra Schatz wurde für ihre Arbeiten mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, so z. B. 1994 mit dem Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis, 2000 mit dem 1. Preis

beim Tokyo Children's Film Festival und 2006 mit dem Preis für die beste TV-Produktion beim Madrider Festival ANIMADRID. Im Bereich Animation gewann Alexandra Schatz für KRITZE KRATZE 2012 die goldene Magnolie des 15. Shanghai International Film Festival. Sie war Koproduzentin des langen Animationsfilms „Molly Monster“, der bei der Berlinale 2016 uraufgeführt wurde. 2018 realisierte sie u.a. den Animationsfilm „Die besten Beerdigungen der Welt“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Ulf Nilsson.

Filmographie (Auswahl)

1993 *Luzie taucht unter*
2004/2005 *Die kleine Monsterin*
2005/2006 *Der vierte König*
2008 *Molly Monster (Serie)*
2013 *Peter Claus und die Liste der unartigen Kinder*
2015 *Der fliegende Jakob*
2015/2016 *Molly Monster (Kinofilm)*
2018 *Die besten Beerdigungen der Welt*
2019 *Der Besuch*

3.3 Zur Sprecherin



Sybille Brunner (* 24. März 1939 in Zürich) ist eine Schweizer Schauspielerin. Sie trat schon als Jugendliche mehrfach am Schauspielhaus Zürich auf. So war sie 1946 die Jacky in Curt Goetz' Schauspiel *Dr. med. Hiob Prätorius*, bei dem Oskar Wälterlin Regie führte, und Curt Goetz selbst die Titelrolle spielte. In dem 1960 ins Kino gekommenen Filmdrama *Der Schleier fiel*, in dem es um eine Unfallflucht und ihre Folgen geht, spielte Brunner eine kleinere Rolle. Brunner nahm bei Ellen Widmann in Zürich Schauspielunterricht. Daran schloss sich ein Engagement am Schauspielhaus Zürich und am Burgschauspiel in Dinkelsbühl (Bayern) an. Von 1966 bis 1968 wirkte sie an der Komödie in der

Steinenvorstadt in Basel, von 1969 bis 1972 gastierte sie sowohl am Stadttheater von Pforzheim als auch von Kassel.

Festengagements folgten von 1972 bis 1976 am Düsseldorfer Schauspielhaus (Intendanz: Ulrich Brecht), 1976–1979 am Theater in Kiel, von 1979 bis 1983 am Theater Essen, von 1981 bis 1987 am Staatstheater Karlsruhe sowie 1987–1990 am Theater Freiburg. Seit 1990 gehört Brunner zum Ensemble des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover.

Eine Hauptrolle hatte sie im Film *Liebe und Zufall* (2014) von Fredi M. Murer inne. Für den Film *Der Besuch* übernahm sie die Sprecherrolle.

3.4 Zur Produktionsfirma

Seit 1986 hat Alexandra Schatz mit ihrer Firma ALEXANDRA SCHATZ FILMPRODUKTION über 150 animierte Kurzfilme und mehrere Serien für die Kinderprogramme von ARD und ZDF entwickelt, produziert und meist dabei auch selbst Regie geführt.

In ihren Produktionen hat sie mit vielen international bekannten Autoren und Illustratoren zusammengearbeitet: Rotraut Susanne Berner, Axel Scheffler, Tomi Ungerer, Tony Ross, Satoshi Kitamura, Jeanne Willis, Delphine Durand und Ole Könnecke um nur einige zu nennen.

Viele ihrer Produktionen wurden für den Prix Jeunesse nominiert oder wurden mit Preisen ausgezeichnet, wie dem „Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis“, dem „Goldenen Spatz“, dem First Prize at Tokyo Children's Film Festival oder dem „Magnolia Award“ beim International Shanghai TV Festival.

2007 hat die ALEXANDRA SCHATZ FILMPRODUKTION eine internationale Koproduktion zwischen der Little Monster GmbH, Schweiz, Slugger Film AB, Schweden und TrickStudio Lutterbeck GmbH aufgebaut, um die Vorschulserie „Ted Siegers Molly Monster“, 52 x 5 Minuten und das TV Special „Molly und das Weihnachtsmonster“ zu entwickeln und zu produzieren.



2013 wurde diese Koproduktionsgemeinschaft ergänzt durch die Senator Film GmbH und die Schweizer Peacock Film AG, um „Ted Siegers Molly Monster – der Kinofilm“ zu entwickeln und zu produzieren. Der Film wurde 2016 in Deutschland im Kino gestartet.

2020 wird der Kinofilm „Karlchen“ nach den Bestsellerbüchern von Rotraut Susanne Berner produziert.